

---

Adolfstraße 67 - 34121 Kassel – Tel: 0561-22004 – Fax: 0561-107985

Auch Freiheitsstatuen frieren. Deshalb tragen sie Pullover. Eine Weltreise mit DanhVo, ausgehend von der August-Fricke-Schule Kassel.

Ort: August-Fricke-Schule Kassel / Klasse Löber; Kunsthalle Fridericianum Kassel; Stadtraum Kassel

Zeitraum: 07.11.11 - open end

Welche Form der aktiven, gestaltenden Teilhabe ist in dem Kontext des Kunstunterrichts an einer Förderschule denk – und praktizierbar? Wie kann eine auf Partizipation ausgerichtete Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern an einer Schule für praktisch Bildbare aussehen – und die zudem vor dem Hintergrund der „Neuen Medien?“ Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Klasse von Felix Löber an der August-Fricke-Schule in Kassel mit einem Projekt, deren Kick-off ein Besuch der Ausstellung „JULY, IV, MDCCLXXVI“ Danh Vos in der Kunsthalle Fridericianum war.

Ausgehend von der dort ausgestellten Arbeit „We, thepeople“ sammeln die Schülerinnen und Schüler Assoziationen, die sie als Reporter mit Aufnahmegeräten fest halten. Diese Aufzeichnungen dienen neben einer vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Künstler DanhVo als Ausgangspunkt für eigene Fragen: Trägt die Freiheitsstatue einen Pullover, wenn es kalt ist? Warum darf man Kupfer im Museum nicht anfassen? Ist Kunst immer aus Kupfer? Kann ich auch Kunst machen? Im Kunstunterricht wird diesen in praktischer und theoretischer Form weiter nachgegangen. So wird dazu angeregt individuelle Ausdrucksformen zu entwickeln und für andere sichtbar zu machen. Bei der Wahl der Medien, der Darstellungsformen und auch dem Thema des Endproduktes soll im Sinne einer Teilhabe/Partizipation ergebnisoffen gearbeitet werden. Bisher ist ein Film entstanden, der die Reise des Künstlers DanhVo und die der Freiheitsstatue nachvollzieht. Als fortführende Ausdrucksform kam die Idee auf, selber Objekte zu gestalten und sich damit zu inszenieren.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung beschult und besuchen die 6. Klasse einer Förderschule. Die Erlangung einer weitest gehenden Selbstständigkeit ist der vorrangige Bildungsauftrag dieser Schule. Partizipation steht dabei in enger Korrelation zur Selbstständigkeit. Auch das Vermittlungskonzept der Kunsthalle Fridericianum legt großen Wert auf die kreative und eigenständige Aneignung der gezeigten Kunst und das Finden eines individuellen und kollektiven Ausdrucks.

Für die Schülerinnen und Schüler gesellt sich noch ein weiterer aktueller Aspekt in Bezug zum Beziehungsgeflecht von Selbstständigkeit und Partizipation dazu: die Mobilität. So eignen sie sich zeitgleich im Geografieunterricht die Orientierung im innerstädtischen Raum Kassels an und verbinden „Point of Interests“, wie das Fridericianum, mit den dortigen Haltestellen. Denn durch die Möglichkeit individueller Mobilitäts- und Orientierungskompetenz erweitert sich auf ganz pragmatische, körperliche Weise der FREiraum der Schülerinnen und Schüler.

Das Projekt wird von Felix Löber durchgeführt und findet in Kooperation mit Sandra Ortmann, Kunstvermittlerin der Kunsthalle Fridericianumsowie Gila Kolb (Promotionskolleg "Gestalten und Erkennen. Kompetenzbildung in den künstlerischen Fächern und Fachbereichen der Schule", LMU München und FAU Nürnberg/Erlangen) statt.

Projektwebseite: <http://www.fridericianum-kassel.de/projekte.html>

---